

Gemeinde Lyss
Traktandum / Einzelgeschäft

Dauer: 10
Sachbearbeiter: ds

Grosser Gemeinderat

Sitzung vom: 10.12.2018

GGR-Geschäfte

2018-529

132 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

P/F

Postulat BDP (umgewandelt aus Motion); "Erhöhung der Stellenprozente für den Gesamtgemeinderat" (Nr. 09/2018); Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

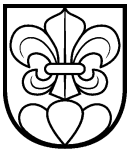
Die Fraktion BDP hat anlässlich der GGR-Sitzung vom 25.06.2018 die Motion "Erhöhung der Stellenprozente für den Gesamtgemeinderat" eingereicht.

Begründung

Lyss-Busswil wächst. Im Gleichschritt nimmt die Arbeit im Gemeinderat zu. Die 4 Gemeinderatsmitglieder leisten weit über die geforderten Arbeitsstunden, in der Regel durch den, an Stelle einer „normalen“ Tätigkeit. Die Aufteilung der Stellenprozente sollte nicht mit dem Umfang des Gemeindepräsidiums vermischt werden. Mit diesem Vorschlag nehmen die Kosten im Umfang von max. 40 Stellenprozente nur minimal zu.

Antrag

Artikel 1 im Reglement über die Gemeinderatsentschädigung soll aufgeteilt werden. Absatz 1 soll den Umfang des Gemeindepräsidiums mit 80% bis 100% (wie bisher) festlegen und Absatz 2 soll der Etat für die Mitglieder des Gemeinderates auf 120% (4 x 30%) erhöhen.



Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. a der Geschäftsordnung GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet.

Beurteilung des Gemeinderates

Die Diskussion über die gerechte Entschädigung des Gemeinderatsamtes findet im GR in regelmässigen Abständen statt. Es ist unbestritten, dass mit der Grösse der Gemeinde, der Komplexität der Problemstellungen und mit den Ansprüchen der Bevölkerung die mit dem GR-Amt zusammenhängenden Aufwände gestiegen sind.

Aus Sicht des GR ist der vorgeschlagene Weg ein gangbarer Lösungsansatz und der GR würde im Falle der Erheblicherklärung die entsprechende Änderung des Reglements über die GR-Entschädigung angehen und allenfalls die dazu erforderlichen weiteren Rahmenbedingungen entsprechend anpassen.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Tschanz Stéphanie, BDP: Die Fraktion BDP bedankt sich beim GR für die Beantwortung und hofft auf Zustimmung der anderen Parteien.

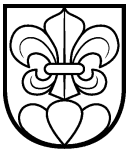
Stähli Daniel, FDP: Die Fraktion FDP wird die Motion nicht als erheblich erklären. Bereits an der letzten GGR Sitzung wurde ein ähnlicher Vorstoss der Fraktion BDP nicht unterstützt, da die Anträge in den Motionen immer sehr eng gefasst sind. In der Geschäftsordnung des GGR steht, dass mittels Motion verlangt werden kann, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder dem GGR zum Beschluss unterbreiten kann. Grundsätzlich findet die Fraktion FDP nicht schlecht, dass die Fraktion BDP die Frage der GR Entschädigung auf das «Tapet» bringt. Darüber zu diskutieren findet die Fraktion FDP legitim. Im Antrag der Fraktion BDP steht wie bereits in anderen Motionen, dass im Reglement der Artikel 1 anzupassen ist. Ebenfalls steht auch, wie der Artikel 1 anzupassen ist und auch der Absatz ist bereits formuliert. Der Fraktion ist klar, dass der GR auch bei dieser Formulierung noch gewisse Änderungen anbringen wird. Trotzdem kann die Fraktion FDP den Vorschlag der

Fraktion BDP nicht unterstützen. Sollte die Fraktion BDP den Vorstoss in ein Postulat umwandeln, wird die Fraktion FDP zustimmen. Der Erheblicherklärung der Motion wird jedoch nicht zugestimmt.

Eugster Lorenz, Grüne: Die Fraktion SP/Grüne schliesst sich den Äusserungen der Fraktion FDP an. Die Fraktion SP/Grüne findet wichtig, dass diesbezüglich etwas unternommen wird. Die Gemeinde Lyss ist gewachsen und die Personen, welche die Abteilungen leiten, sollten sich auch die nötige Zeit nehmen können. Deshalb müssen auch die Stellenprozente stimmen. In diesem Bereich sollte rasch etwas unternommen werden. Die Fraktion SP/Grüne wünscht, dass das Vorhaben in Form eines Postulats als Prüfauftrag eingebracht wird. Die Fraktion SP/Grüne möchte auch, dass Vergleichswerte vorliegen, um das Ganze zu Beurteilen. Es kann nicht sein, dass schlussendlich 5 Personen mit 100% Stellenprozenten im Reglement vorgesehen sind. Die Fraktion SP/Grüne fordert die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Studer Viktor, glp: Die Fraktion glp fragt sich, ob die Erhöhung der Stellenprozente des GR der richtige Weg ist, oder ob noch andere Varianten möglich sind. Die Fraktion glp ist der Meinung, dass nicht alle Aufgaben zwingend durch ein GR Mitglied getätigt werden müssen. Allenfalls könnten auch «Profis» die Arbeiten auf den Abteilungen bewältigen und so die Abteilung verstärken. In der Motion fehlen die Angaben, um welche Aufgaben es sich dabei handelt, und in welchen Gebieten mehr Aufwand anfällt. Die Fraktion glp schliesst sich den Vorrednern an. Die Motion sollte in ein Postulat umgewandelt und aufgezeigt werden, um was genau es konkret geht.

Marti Markus, BDP: Die vorgeschlagenen Zahlen in der Motion sind genauer, jedoch nicht sakrosankt. Selbstverständlich hat der GR das letzte Wort, wie das Geschäft dem Parlament vorliegen soll. Möglicherweise sind die vorgeschlagenen Zahlen nicht umsetzbar. Der Redner hat jedoch gelernt, dass eine Motion ein Geschäft verlangt, welches im GGR beschlossen werden muss. Über ein Postulat kann der GR auch selber entscheiden. Sofern das Anliegen der Fraktion BDP in einem Postulat unterstützt und als erheblich erklärt wird, steht einer Umwandlung nichts im Wege. Der Fraktion BDP ist es jedoch wichtig, dass die Angelegenheit und die Stellenprozente überprüft und überarbeitet werden. Dem Redner ist bewusst und er hat es auch selber erlebt, dass die momentanen Stellenprozente nicht ausreichen. Die Fraktion BDP beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Der Redner hofft auf Unterstützung.



Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat BDP „Erhöhung der Stellenprozente für den Gesamtgemeinderat“ als erheblich.

Beilagen

Keine